

26. Newsletter

März 2022

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhaltsverzeichnis

Aus unserer Arbeit:	3
1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“	3
2. Auszeit „Mut zum Altern“	3
Aus den Ministerien und anderen Gremien:	3
3. DAIZG – Gesetz zu Triage darf Menschen mit Demenz nicht benachteiligen	3
4. D21-Digital-Index 2020/2021: Deutliche Zunahme der Onliner 70+ ..	3
Fachtage, Kongresse und Seminare	4
5. Fachtagung für Kommunen: „Innovative Wege zur Pflege“	4
Förderprogramme und Praxishilfen	4
6. Preis für digitales Miteinander der Initiative „Digital für alle“	4
7. Engagement stärken: Förderung von strukturschwachen und ländlichen Räumen	5
8. Neues Handbuch: Digitale Teilhabe.....	5
9. Broschüre – Wandern & Naturerleben für Menschen mit und ohne Demenz	5
Neues für Senioren und Seniorinnen:	6
10. Niemand da zum Reden? - Silbernetz bietet älteren Menschen kostenfreie Telefongespräche.....	6

11. Initiative Pro-Pflegereform	6
12. Einstieg in die Welt der Künstlichen Intelligenz	6
13. Broschüre „Neugierig bleiben - Lernen und Bildung im Alter“	7
14. Gelassen älter werden: Neue Folge des Podcasts für Menschen in der dritten Lebensphase	7
Pflegende Angehörige:.....	7
15. Überprüfung der Fahrtauglichkeit bei Demenz: Der Mix aus Praxis und Theorie macht's	7
16. Bei schon bestehender Demenz frühzeitig die Fahrtauglichkeit überprüfen, den Betroffenen informieren und Transportalternativen organisieren.....	8
Ambulante Versorgung:	8
17. Beurteilung der Fahrtauglichkeit: Die Einschätzungen der Pflegenden ist gefragt.....	8
Fachinformationen:	9
18. Lebensmüdigkeit bei pflegebedürftigen Menschen ernst nehmen...	9
19. Zielgruppe „Rettungskräfte“: Webtraining der Initiative Demenz Partner erweitert	9
20. Chronische Erkrankungen im mittleren Lebensalter fördern spätere Demenz	9
21. Long COVID: Jeder 3. ältere Erwachsene entwickelt nach der Genesung weitere Erkrankungen	10
22. Sicher Autofahren – trotz kognitiver Einschränkungen.....	10
23. Autofahren mit 70plus? Screening-Tests haben Vorhersagekraft für Verlust des Führerscheins	10
Kurzweiliges	10
24. ZDF Magazin Royale: Das Problem mit den Therapieplätzen.....	10
Aus der Region:	11
25. Angehörigengruppe von Menschen mit Demenz Schweinfurt	11
26. Fünf Jahre Mehrgenerationenhäuser	11
27. Pflegestützpunkt Bad Kissingen: Außensprechstunde	12
28. Staatlich gefördertes Angebot für Menschen mit und ohne Demenz: „Natur – unvergesslich“	12
Unsere Dienstleistungen:	12
29. Kompaktkurs Demenz	12

30. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön	12
---	----

Aus unserer Arbeit:

1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die neuen Termine für das Jahr 2022 in Oberelsbach sind vom 15. – 21. Mai und 18. – 24. September.

Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Mail...](#)

2. Auszeit „Mut zum Altern“

Das Konzept der ursprünglichen „Auszeit nach Verlusterfahrung“ wurde überarbeitet und ein neuer Titel gefunden. Diese neue Auszeit findet statt vom 4. – 7. Oktober in Bad Kissingen.

[Mehr dazu...](#)

Benötigte Flyer bitte anfordern;

[Mail...](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien:

3. DAIZG – Gesetz zu Triage darf Menschen mit Demenz nicht benachteiligen

„Das Bundesverfassungsgericht urteilte Ende Dezember: Die Bundesregierung muss gesetzlich regeln, nach welchen Kriterien die Entscheidung für oder gegen die Behandlung von Patientinnen und Patienten im Fall knapper Intensiv-Betten erfolgen soll. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft (DAIZG) hat dem Gesetzgeber jetzt ihren Expertenrat angeboten, damit Menschen mit Demenz dabei nicht benachteiligt würden. Die DAIZG fordert ein Gesetz, das sich auf menschen- und verfassungsrechtliche Grundlagen stützt. Bereits im April 2020 hatte der europäische Dachverband Alzheimer Europe ein Positionspapier zur Triage verfasst.“ (Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)

[Mehr dazu...](#)

4. D21-Digital-Index 2020/2021: Deutliche Zunahme der Onliner 70+

„Die Studie D21-Digital-Index zeigt seit zwanzig Jahren, wie die Gesellschaft mit den sich stetig ändernden und wachsenden Anforderungen durch die Digitalisierung zurechtkommt. Der Schwerpunkt

der aktuellen Ausgabe 2020/2021 liegt auf dem Thema Digitale Nachhaltigkeit. Auf ihrem Internetportal [wissensdurstig.de](https://www.wissensdurstig.de) fasst die BAGSO zusammen, inwiefern ältere Menschen nach den Ergebnissen der Studie die Chancen der Digitalisierung nutzen. Zum Beispiel haben die Internet-Nutzerinnen und -nutzer ab 70 Jahre während der Corona-Pandemie deutlich zugenommen.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

5. Fachtagung für Kommunen: „Innovative Wege zur Pflege“

Die Fachtagung der „Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern“ findet am 26.04.2022 von 09:30-16:30 Uhr in München statt und ist **kostenlos**: „Das direkte Wohn- und Lebensumfeld der Menschen sind die Kommunen. Die lokalen Voraussetzungen in Bayern sind unterschiedlich, weshalb verschiedene Lösungsansätze für eine ortsangepasste Pflege- und Versorgungsstruktur benötigt werden. Am Fachtag „Innovative Wege zur Pflege“ möchte die Koordinationsstelle den kommunalen Akteuren in Bayern zeigen, wie individuelle Konzeptionen aussehen können, die sowohl an die Bedarfe und Wünsche der Bürger*innen, als auch an die Nachfragesituation sowie die regionalen Versorgungsstrukturen angepasst sind. Die Fachtagung bietet zudem die Möglichkeit sich über Grundlagen zu informieren. Eingeladen zu diesem Fachtag sind vor allem Akteure aus den Kommunen: Bürgermeister*innen, Seniorenbeauftragte sowie Koordinator*innen der Seniorenarbeit der Landkreis und kreisfreien Städte.“ (Quelle: Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern)

[Veranstaltungsflyer im Anhang!](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

6. Preis für digitales Miteinander der Initiative „Digital für alle“

„Der Wettbewerb der Initiative „Digital für alle“ wird seit 2020 jedes Jahr anlässlich des bundesweiten Digitaltags durchgeführt. Er richtet sich an Initiativen, deren Projekte erfolgreich digitale Technologien für das Gemeinwohl einsetzen und die Chancen des digitalen Wandels für bürgerschaftliches Engagement nutzbar machen. Teilnahmeberechtigt sind Organisationen, die sich in möglichst nicht-kommerzieller Weise dafür engagieren, digitale Teilhabe zu ermöglichen beziehungsweise digitales Engagement zu fördern. Insgesamt ist der Preis mit 20.000

Euro dotiert, Bewerbungsschluss ist der 18.04.2022. Wer am Ende gewinnt, entscheidet eine Jury.“ (Quelle: BAGSO Servicestelle Digitalisierung und Bildung)

[Mehr dazu...](#)

7. Engagement stärken: Förderung von strukturschwachen und ländlichen Räumen

„Gerade in strukturschwachen und ländlichen Regionen spielt bürgerschaftliches Engagement eine tragende Rolle für ein lebendiges Gemeinwesen. Die Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE) fördert aktuell Vorhaben von Organisationen mit bis zu 2.500 Euro dabei, ihre Strukturen zu stärken, Nachwuchs zu gewinnen und bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt zu fördern. Die Förderung kann z.B. für Sach- und Honorarkosten verwendet werden, für Lizenzen digitaler Tools, das Programmieren der Webseite, Verpflegung bei Aktionen oder für einen Ausflug zur Wertschätzung der Engagierten. Bewerbungen sind aktuell möglich und die Idee muss bis zum 31.12.2022 umgesetzt sein.“ (Quelle: BAGSO Servicestelle Digitalisierung und Bildung)

[Mehr dazu...](#)

8. Neues Handbuch: Digitale Teilhabe

„Das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion (kubia) hat ein Handbuch über die digitale Teilhabe veröffentlicht. Das kostenfreie Handbuch "Digitale Teilhabe: Barrierearm informieren, austauschen und gestalten" gibt einen Überblick über die Dimensionen digitaler Teilhabe. Es enthält Tipps, Hinweise und praktische Beispiele, wie man barrierearme Inhalte für Webseiten und soziale Netzwerke erstellt, verständlich formuliert oder Vielfalt in der Kommunikation abbildet.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

9. Broschüre – Wandern & Naturerleben für Menschen mit und ohne Demenz

„Zum gleichnamigen Projekt der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein (LVGFHS) und des Kompetenzzentrums Demenz ist eine kostenlose Broschüre erschienen. Kompetenzzentrum und LVGFHS hatten Wanderangebote für Menschen mit und ohne Demenz entwickelt und Wanderleiterinnen und -leiter zum Thema Demenz geschult. Die neue Broschüre soll andere Organisationen motivieren, ähnliche Projekte zu starten. Sie beschreibt unter anderem, wie sich Schulungen organisieren und wie sich zielgruppengerechte Wanderungen entwickeln und umsetzen lassen. Zahlreiche Checklisten helfen dabei.“ (Quelle: Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz)

[Zur Broschüre...](#)

Neues für Senioren und Seniorinnen:

10. Niemand da zum Reden? - Silbernetz bietet älteren Menschen kostenfreie Telefongespräche

„Die Einsamkeit schleicht sich oft unmerklich in das Leben von Senior*innen. Und je länger sie andauert, desto schwerer ist der Weg hinaus. Hier hilft das Silbertelefon von Silbernetz: Unter **0800 4 70 80 90** finden Anrufer*innen, die einfach mal reden wollen, ein offenes Ohr. Es geht um Alltagsthemen, Sorgen und Interessen und so oft wie möglich wird gemeinsam gelacht. Das Silbertelefon ist täglich von 8 bis 22 Uhr erreichbar, für Menschen ab 60 Jahren, anonym, vertraulich und kostenfrei.“ (Quelle Text: Silbernetz e. V., Quelle Bild: Silbernetz_Schärf)



[Mehr dazu...](#)

11. Initiative Pro-Pflegereform

„Wie kann man die Eigenanteile begrenzen? Gute Pflege muss wieder für alle bezahlbar sein. Das wird möglich, indem man das aktuelle Pflegesystem auf den Kopf stellt – mit einem so genannten Sockel-Spitze-Tausch: Bisher bezahlt die Pflegekasse den festen Sockel und die nach oben offene Spitze zahlen die Kunden als Eigenanteil. Jede Verbesserung treibt also nur die Kosten der Kunden in die Höhe. Mit dem Sockel-Spitze-Tausch drehen wir das um: Die Kunden bezahlen den festen Sockel und alle weiteren Kosten bezahlt die Pflegekasse.“



Gute Pflege braucht eine mutige Reform: Die Begrenzung der Eigenanteile ist ein wichtiger Schritt, der sofort umgesetzt werden muss. Es kann aber nur der Anfang sein, denn gute Pflege braucht mehr.“ (Quelle Text und Grafik: Pro-Pflegereform- vertreten durch: Evangelische Heimstiftung GmbH)

[Mehr dazu...](#)

12. Einstieg in die Welt der Künstlichen Intelligenz

„Im Projekt „Digital souverän mit Künstlicher Intelligenz“ laufen die ersten Absprachen mit 16 neuen lokalen Partnern der BAGSO: Vereinbarungen werden abgestimmt, Engagierte vor Ort gesucht und die Technik ausgesucht, mit der ältere Menschen KI-Systeme ganz praktisch

ausprobieren können. Im April startet das erste Lernangebot zur Frage „Was ist eigentlich KI?“ Eine Zusammenstellung für Einsteigerinnen und Einsteiger rund um das Themenfeld Künstliche Intelligenz finden Sie in diesem Artikel.“ (Quelle: BAGSO Servicestelle Digitalisierung und Bildung)

[Mehr dazu...](#)

13. Broschüre „Neugierig bleiben - Lernen und Bildung im Alter“

„Bildung ist eine lebensbegleitende Aufgabe, die bis ins hohe Alter reicht. Sie trägt dazu bei, das eigene Leben zu gestalten, zu erleichtern und zu bereichern, die Eigenständigkeit zu erhalten sowie Beziehungen zu knüpfen und zu pflegen. Dazu brauchen wir Offenheit für Neues und die Bereitschaft, sich auch im Alter immer wieder auf neue Wege und Inhalte des Lernens einzulassen. Dazu ermutigt dieser Ratgeber. Sie können ihn auch in größerer Stückzahl kostenfrei bestellen, für Veranstaltungen nutzen und an Interessierte weitergeben.“ (Quelle: BAGSO Servicestelle Digitalisierung und Bildung)

[Mehr dazu...](#)

14. Gelassen älter werden: Neue Folge des Podcasts für Menschen in der dritten Lebensphase

„In der aktuellen Folge des Podcasts geht es zum zweiten Mal um den BAGSO-Mitgliedsverband Senior Experten Service (SES). Der SES ist weltweit mit ehrenamtlichen Einsätzen in Entwicklungs- und Schwellenländern und in Deutschland aktiv. In dieser Folge spricht Gastgeber und Persönlichkeits-Trainer Bertram Kasper mit einem ehemaligen Tourismusmanager, der von seinen Erfahrungen aus mehr als 16 Senior-Experten-Einsätzen berichtet. Das Hörmagazin richtet sich an Menschen ab 60 Jahren, die sich mit dem eigenen Älterwerden auseinandersetzen möchten und dafür Anregungen suchen. Weitere Gäste des Podcasts waren unter anderen bereits der Zukunftsforscher Matthias Horx und Benediktinerpater Anselm Grün.“ (Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige:

15. Überprüfung der Fahrtauglichkeit bei Demenz: Der Mix aus Praxis und Theorie macht's

„Schreitet eine demenzielle Erkrankung fort, bedeutet dies für die Betroffenen ab einem bestimmten Zeitpunkt: Das Auto bleibt fortan in der Garage. Doch wie lässt sich die Fahrtauglichkeit zuverlässig überprüfen? Was diese Frage für die Fahrtauglichkeit von Menschen mit Demenz (MmD) bedeutet, beschreibt die



Wissenschaftlerin Linda Karrer: „Um die Fahrtauglichkeit zu bestimmen, reichen einzelne neuropsychologische Tests nicht aus.“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)

[Mehr dazu...](#)

16. Bei schon bestehender Demenz frühzeitig die Fahrtauglichkeit überprüfen, den Betroffenen informieren und Transportalternativen organisieren

„Ob im Einzelfall ein sicheres Fahren noch möglich ist, hängt von Schweregrad, Stadium und Art der Demenzen ab. In einer Studie werden eine Risikobewertung für Fahrsicherheit und praktische Empfehlungen bei Menschen mit bereits festgestellter Demenz vorgestellt. Die Fahrtüchtigkeit bei Demenz hängt von der Schwere und Ursache des jeweiligen Demenzsyndroms ab, heißt es in dem umfassenden Literaturüberblick zum Thema „Fahrtauglichkeit bei unterschiedlichen Formen von Demenz“. Menschen mit schwerer oder mittelschwerer Demenz sind demnach nicht mehr fahrtüchtig – dieses Ergebnis legt die Studie nahe. Die Wissenschaftler*innen stellten aber auch fest, dass Menschen mit MCI oder einer leichten Demenz unter bestimmten Umständen noch in der Lage sein können, ein Fahrzeug zu steuern.“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

Ambulante Versorgung:

17. Beurteilung der Fahrtauglichkeit: Die Einschätzungen der Pflegenden ist gefragt

„Wer einen Menschen mit Demenz (MmD) pflegt, kennt ihn und seine Bedürfnisse sehr gut. Deshalb ist es umso wichtiger, pflegende Personen bei der Beurteilung der Fahrtauglichkeit des MmD heranzuziehen. Pflegende befinden sich in der einzigartigen Situation, die Fahrleistung eines Patienten zu beobachten, schreiben die Autor*innen einer Studie, die im Januar 2022 veröffentlicht wurde. Denn aufgrund ihrer Kenntnisse gewinnen Pflegende im Lauf der Zeit einen direkten Einblick in die Fahrfähigkeiten der Patienten. Dies kommt gerade dann zum Tragen, wenn kognitive Beeinträchtigungen neu auftreten oder fortschreiten.“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

Fachinformationen:

18. Lebensmüdigkeit bei pflegebedürftigen Menschen ernst nehmen

„Verlieren Menschen die Freude am Leben und die Kraft dafür, spricht man von Lebensmüdigkeit. Woran Angehörige Lebensmüdigkeit oder sogar Suizidgedanken bei pflegebedürftigen Menschen erkennen und wie sie damit umgehen können, erklärt der neue Kurzratgeber „Wenn ältere pflegebedürftige Menschen lebensmüde sind“ aus der ZQP-Reihe EINBLICK. Der Ratgeber ist in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Alte Menschen“ des Nationalen Suizidpräventionsprogramms (NaSPro) entstanden.“ (Quelle: DDL – Deutsche DepressionsLiga e. V.)

[Zur Bestellung...](#)

19. Zielgruppe „Rettungskräfte“: Webtraining der Initiative Demenz Partner erweitert

„In Zusammenarbeit mit verschiedenen (aktiven) Akteuren aus dem Rettungsdienst und dank einer finanziellen Unterstützung des Bundesfamilienministeriums wurde das Webtraining der Initiative Demenz Partner um das Modul „Rettungskräfte“ erweitert. Rettungskräfte für Präsenzveranstaltungen zu gewinnen ist aufgrund des Schichtsystems und generell knappen personellen Ressourcen oftmals schwer. Durch die Erweiterung des Webtrainings der Initiative Demenz Partner können interessierte Mitarbeitende des „Rettungsdienstes“ nun ort- und zeitunabhängig wichtige Grundlagen zum Thema Demenz erlernen. In dem digitalen Training erfahren sie außerdem, wie sie speziell in ihrem beruflichen Kontext adäquat auf Menschen mit Demenz zugehen können und wie Umgang und Kommunikation funktionieren.“

(Quelle: Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V., Initiative Demenz Partner)

[Mehr dazu...](#)

20. Chronische Erkrankungen im mittleren Lebensalter fördern spätere Demenz

„Britische Staatsangestellte, die bereits als Erwerbstätige unter chronischen Erkrankungen litten, entwickelten im höheren Alter häufiger eine Demenz. Das Risiko stieg nach einer Analyse im *Britischen Ärzteblatt* (BMJ, 2022; DOI: 10.1136/bmj-2021-068005) mit der Zahl der chronischen Erkrankungen und ihrem frühzeitigen Auftreten an.“ (Quelle



Text und Bild: Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)

21. Long COVID: Jeder 3. ältere Erwachsene entwickelt nach der Genesung weitere Erkrankungen

„Jeder 3. US-Amerikaner im Alter von über 65 Jahren entwickelte in den ersten 120 Tagen nach seiner Genesung von COVID-19 eine andere Erkrankung. Der Prozentsatz war nach der Publikation im *Britischen Ärzteblatt* (*BMJ*, 2022; DOI: 10.1136/bmj-2021-068414) höher als in 2 Vergleichsgruppen ohne SARS-CoV-2-Infektion. Es gab jedoch keine Unterschiede zu Senioren, die sich von anderen tiefen Atemwegserkrankungen erholt hatten.“ (Quelle Text und Bild: Deutsches Ärzteblatt)



[Mehr dazu...](#)

22. Sicher Autofahren – trotz kognitiver Einschränkungen

„Wie verhalten sich ältere Fahrer*innen mit leichten kognitiven Einschränkungen (mild cognitive impairments, MCI) im Straßenverkehr? Machen sie beim Autofahren mehr oder andere Fehler als kognitiv normale ältere Fahrer*innen? Dies hat ein australisches Forscherteam untersucht.“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

23. Autofahren mit 70plus? Screening-Tests haben Vorhersagekraft für Verlust des Führerscheins

„Inwieweit lässt sich mit neuropsychologischen Screening-Tests vorhersagen, ob Menschen mit Demenz ihren Führerschein abgeben müssen? Eine Studie bei einer Gruppe von Älteren aus der Schweiz verschafft darüber wissenschaftliche Klarheit. Für Hausärzte ist es oft eine Herausforderung, mittels neuropsychologischer Screening-Tests bei älteren Menschen das Risiko vorherzusagen, wann diese Menschen ihren Führerschein abgeben müssen. Ziel war es deshalb, die Leistungsfähigkeit der Tests zu bewerten und herauszufinden, inwieweit sich mit diesen Instrumenten vorhersagen lässt, ob bei Autofahrer*innen ab 70 Jahren ein Fahrverbot ausgesprochen wird.“ (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

Kurzweiliges

24. ZDF Magazin Royale: Das Problem mit den Therapieplätzen

Comedy-Sendung, aber ernstes Thema: „ZDF: Freud sei Dank gibt es seit über 100 Jahren eine wirksame Behandlung gegen psychische Erkrankungen: Psychotherapie! Das hilft zwar, aber in Deutschland

kommt man leichter an einen kostenlosen PCR-Test als einen Psychotherapieplatz. Das sagt Jan Böhmermann in seiner Folge von „ZDF Magazin Royale“ und macht auf ein wichtiges Thema aufmerksam. Wenn es nicht so traurig und wahr wäre, könnte man darüber fast lachen... Leider ist alles wahr. Auch, dass Patientenorganisationen die einzigen Mitglieder im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) sind, die KEIN Stimmrecht haben.“ (Quelle: DDL - Deutsche DepressionsLiga e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Traurig aber wahr: Auch älteren Menschen steht bei entsprechender Indikation Psychotherapie zu, sie findet aber so gut wie nie statt!

Aus der Region:

25. Angehörigengruppe von Menschen mit Demenz Schweinfurt

Es finden wieder Treffen statt, der nächste Termin ist am Freitag, 18. März 2022, 14.30 – 16.30 Uhr in der Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes e. V., Raum 302, die Teilnahme ist nach einem Vorgespräch möglich, um Anmeldung wird gebeten.

[Anmeldung...](#)

26. Fünf Jahre Mehrgenerationenhäuser

„Wie die Zeit vergeht! Fünf Jahre alt werden die beiden Mehrgenerationenhäuser der Diakonie in Schweinfurt und Schwebheim. Seit der Eröffnung im März 2017 hat sich in beiden Häusern viel getan. Haupt- und Ehrenamtliche, Initiativen, Netzwerkpartner und natürlich viele Besuchende sind zusammengekommen, um mitzugestalten, was ihre Gemeinden brauchen. Denn die Häuser leben von den Menschen, die sich persönlich einbringen, Ideen für das Zusammenleben der Generationen in ihrem Sozialraum entwickeln und so den demografischen Wandel aktiv mitgestalten. Das 5-jährige Bestehen der Häuser muss natürlich auch gefeiert werden. In Schweinfurt und Schwebheim gibt es in diesem Jahr eine Party to go!

Party to go am Donnerstag, den 31.03.2022 von 14:00 - 15:30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Schweinfurt: An diesem Tag gibt es für alle, die vorbeikommen, eine Tüte Popcorn und eine kleine Überraschung zum Mitnehmen.

Party to go am Mittwoch, den 30.03.2022 von 12:00 – 14:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus Schwebheim: An diesem Tag sind wir mit dem Bollerwagen und kleinen Überraschungen in Schwebheim unterwegs.

(Quelle: Diakonisches Werk Schweinfurt e. V.)

Herzlichen Glückwunsch allen beteiligten Akteuren und weiter viel Erfolg bei allen Aktionen und Projekten!

27. Pflegestützpunkt Bad Kissingen: Außensprechstunde

Der Pflegestützpunkt Bad Kissingen bietet auch in diesem Jahr wieder Außensprechstunden an: im Rathaus Bad Brückenau und im Rathaus Wildflecken. Die Jahrestermine finden Sie auf den Plakaten [im Anhang!](#)

28. Staatlich gefördertes Angebot für Menschen mit und ohne Demenz: „Natur – unvergesslich“

„Einmal im Monat ermöglicht dieses Projekt, das im Rahmen der Allianz für Menschen mit Demenz gefördert wird, ein Naturerlebnis mit allen Sinnen im Landkreis Rhön/Grabfeld. Die Gemeinde Sandberg in der Rhön bietet geführte Waldspaziergänge für Menschen mit Demenz und für Angehörige von Menschen mit Demenz. Gemeinsam die Natur erleben, sich einlassen auf die verschiedenen Sinneseindrücke, vom Alltag Abstand gewinnen, zur Ruhe kommen, sich mit anderen austauschen. (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken)



[Mehr dazu...](#)

Unsere Dienstleistungen:

29. Kompaktkurs Demenz

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch, gerne auch für spezielle Berufsgruppen insbesondere – ganz neu im Programm – für rettungskräfte. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht: Tel.: 09721 2087-220 oder [Mail](#)

30. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

- Demenz verstehen
- Demenz – Depression – Einsamkeit
- (Unipolare) Depression
- Seelische Gesundheit im Alter
- Alter bilden
- Geistige Fitness im Alter
- Substanzmissbrauch im Alter
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Kommunikation und schwierige Gesprächssituationen

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01. März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Pfarrer Carsten Bräumer verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Pfarrer Carsten Bräumer